

Auerthal-Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt Aue u. Umgebung.

Ercheint
Mittwochs, Freitags u. Sonntags,
Abonnementpreis
inkl. der 3 wöchentlichen Beilagen vierteljährlich
mit Bringerlohn 1 Mk.
durch die Post 1 Mk.

Mit 3 Familienblättern: Frohsinn, Gute Geister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Hegemeister Aue (Erzgebirge.)
Redaktion u. Expedition: Aue, Marktstraße.

Interesse
die einseitige Zeitzeile 10 Pf.
amtliche Inserate die Corpus-Beile, 25 Pf.
Reklamen pro Zeile 20 Pf.
Alle Postanstalten und Landbriefträger
nehmen Bestellungen an.

No. 126.

Freitag den 22. Oktober 1897.

10. Jahrgang.

Aue. Die Einkommensteuer nebst Handelskammerzuschlag und die Brandkassenbeiträge sind nunmehr ungesäumt an unsere Stadtsteuererinnahme abzuführen.

Aue, am 18. Oktober 1897. Der Rath der Stadt.
Dr. Kreyßmar.

Aue. Das Wassergeld für das 3. Vierteljahr 1897 ist bis spätestens den 25. dieses Monats an unsere Stadtkasse zu entrichten.

Nach Ablauf dieses Zeitpunktes wird wegen der dann noch vorhandenen Reste das Zwangsbeitragsverfahren eingeleitet werden.

Aue, den 18. Oktober 1897. Der Rath der Stadt.
Dr. Kreyßmar.

Aus letzter Woche.

Die Politik handelt gegenwärtig mit alten Sachen; nirgends weht ein frischer, frohlicher Zug, obwohl die Sommerferien längst vergessen sind und die Parlamente Oesterreichs, Italiens und Frankreichs — abgesehen von den Volksvertretungen kleiner Staaten — schon längst wieder an der Arbeit sind. „Schleichende Krisen“ sollten zur Lösung gelangen, wenn der Kaiser wieder nach dem Neuen Palais zurückgekehrt sein wird — aber man merkt nichts davon. Alles geht seinen ruhigen und geregelteren Gang, als ob keine Militär-Strafprozeßreform und keine Differenzen wegen der Vereinsgesetzgebung existierten und der demnächst zusammentretende Reichstag an die betreffenden Zusagen mahnen würde. Ueber die Macnepläne liegt noch ein geheimnisvolles Dunkel. Ab und zu dringt ein Lichtstrahl von anscheinender Offiziösität in die Presse, gleich aber ist die Norddeutsche bei der Hand, das Leuchte als von einem Irrlicht entstammend zu erklären. In der Militär-Strafprozeßreform will Bayern schuldlos sein. Die Fürstentumskunft bei den Kandidaten scheint jedenfalls den erhofften Ausgleich nicht gebracht zu haben. Daß die Reichsregierung jetzt, nachdem das preussische Abgeordnetenhaus den Vereinsgesetzentwurf abgelehnt hat, dem Reichstag eine Vorlage machen sollte, wogegen das Verbot des Inverbindlichens der politischen Vereine einfach aufgehoben werden soll, ist eine so feste Entschlossenheit, wie sie sonst in diesem Punkte nicht blöde. Polit. Kort., nur selten aufzutischen wagt. Von den Personenveränderungen in den gleitenden Kreisen ist alles still geworden. Herr v. Bobbelski hat viele seiner Ober-Postdirektoren um sich versammelt, um Tarifreformen zu beraten; die Presse beurteilt den „Post-General“ heute schon viel günstiger, als bei seiner Ernennung. Was aus Herrn v. Marschall werden soll, weiß man nicht. Direktor Gabel ist Herrn Bobbelski's Nachfolger als Präsident des Reichsversicherungsamtes geworden. Warum ist Herr Bobbelski gegangen? Warum ist Herr v. Marschall mehr gegangen worden, als gegangen? Das sind Fragen, denen eine verständliche Beantwortung noch fehlt. Der neuzusammentretende Reichstag beginnt seine letzte Session vor den Neuwahlen. Da werden viele Reden „zum Fenster hinaus“ gehalten werden, Wahlreden, die durch die Presse gratis Verbreitung finden. — Im Wiener Abgeordnetenhaus beherrscht die Obstruktion die Lage; fortwährender Kampf, fortwährende Aergernisse. Aber die Obstruktion ermattet, obwohl sie von den Nationalsozialisten neue Unterstützung gefunden hat. Iro, einer ihrer Führer, hat fälschlicherweise eine ehrenwörtliche Behauptung aufgestellt u. d. ist daraufhin von seiner eigenen Partei fallen gelassen worden. Schnorer, der unermüdliche Kämpfer im Streit, hat sich auf vier Wochen beurlauben lassen. — Einen Ständchen ersten Ranges hat Belgien erlebt. Die Frau eines höchsten Würdenträgers des Staates hat das Beständnis abgelegt, die Heile, ein in einer weitverbreiteten Spitzbubenbande zu sein und daraus große Summen gezogen zu haben, um „den Glanz ihres Hauses aufrechtzuerhalten“. Mitten aus einer großen Abendunterhaltung heraus wurde sie von der Polizei ins Gefängnis abgeführt. — England laboriert an seinem riesigen Maschinenbauer-Streit. Die Unternehmer rechnen aber darauf, daß den Arbeitern bald das Geld ausgeht. — Das leidige Geld! Auch in Spanien ist dasselbe mehr als knapp und doch wird es sowohl gegen die Aufständischen in Cuba wie auf den Philippinen so äußerst notwendig gebraucht. Die Regierung legt sich aufs Parlamentieren mit den Rebellen hier wie dort und hofft durch Zugeständnisse die Ruhe zurückzugewinnen. Als ob dies nicht als ein Zeichen der Schwäche gedeutet werden würde und das Gegenteil von dem erzielt wird, was damit beabsichtigt ist. Spaniens cubanische Schuld beträgt allein 3000 Millionen Frank; wird die Insel unabhängig, so muß Spanien Zinsen und Kapital allein bezahlen, hat dann aber gar keine Einkünfte von der Insel mehr. — Die norwegischen Stortingwahlen neigen das Jänglein der Wags immer mehr zu Gunsten der Radikalen. Noch

ein wenig und die Union mit Schweden könnte ernstlich gelockert werden! — Von Andree sind keine neueren Nachrichten eingetroffen — der Winter naht, sein Vorbote, der Herbst, hat sich schon teilweise als ein ungeschliffener Dursche gezeigt, aber wir leben doch immer noch in der gemäßigten Zone und 36 Grad Celsius wird bei uns so ziemlich als Höchstgrad der Kälte gelten dürfen. Bei Andree und seinen Gefährten, wenn sie noch am Leben sind, ist die Sache doch ein wenig anders. Brennholz ist da oben in den Eisregionen knapp und man muß barbarisch „Kloppen“, ehe man beim Skat zu dreien warm wird.

Aus dem Auerthal und Umgebung.

Veranstaltungen brauchen nicht um 12 Uhr nachts geschlossen zu werden. Die Sozialdemokraten führen seit Anfang dieses Jahres einen Kampf gegen die, von den Aufsichtsorganen wiederholt geforderte Schließung der Versammlung mit Ende der 12. Stunde. Eine Versammlung in Lößnitz, die am 16. Februar d. J. tagte, ließ es aus diesem Grunde auf die Auflösung ankommen, um ein Beschwerdeverfahren einzuleiten. Die Amshauptmannschaft Dresden-Alttadt entschied, daß Versammlungen stets an dem Tage zu Ende gehen müßten, für den sie angemeldet seien. Daraus wurde die Entscheidung der Kreisshauptmannschaft angezogen. Diese erklärte die Beschwerde für berechtigt; Versammlungen können tagen, so lange sie wollen, nur an Sonnabenden und den Vorabenden der großen Feiertage müssen sie auf Grund des sächsischen Sonntags-Gesetzes um 12 Uhr geschlossen werden.

— Trotz aller Warnungen fallen noch immer superfluge Leute, die gern „billig“ einkaufen, auf die angepriesene galizische Butter hinein. Eine beratige, im hygienischen Institut untersuchte Sendung ergab, daß diese Butter Schmutzteile in großer Menge, Haare und andere dirlatte Sachen in Menge enthält.

Aus Sachsen und Umgebung.

— Leipzig. Daß die Verwaltung, bez. der Besitz großer Bergnütungsabteilungen ist gar nichts mehr einbringt, beweist neuerdings wieder der Fall Berthold. Der Verewigte, ein überaus thätiger und ingenieurbere Mann und Gründer des Krystallpalastes, hinterläßt 120 000 Mk. Schulden und bietet dessen Verwandte den Gläubigern in liberaler Weise wenigstens 15% ab, die sie selbst aufbringen wollen, um Konkurs zu verhindern.

— Vergangenen Sonntag wurde in Reichenbach im Auftrage der Museumsverwaltung das Geläute der Hauptkirche phonographisch aufgenommen. Das Geläute der Trinitatiskirche wird demnächst aufgenommen werden. Die Aufnahmen werden dem Museum für Ortsgeschichte einverleibt. Es wird die Möglichkeit geboten werden, auch später noch Klänge der jetzigen Geläute zu hören, von denen besonders dasjenige der oberen Kirche infolge seiner sonderbaren Stimmung auch den Nachkommen noch ein besondres Interesse einflößen wird.

— Seit einiger Zeit ging das Gerücht, daß die Ausführung der sächsischen Eisenbahn längst konzessionierten elektrischen Bahn Halle-Leipzig nicht zu erwarten sei. Jetzt heißt es aus einer „einigen gut unterrichteten Quelle“, daß die Errichtung der Konz. auch für den sächsischen Teil unmittelbar bevorstehe und daß die Unternehmerrfirma Kramer u. Co. den Bau der Bahn dann in Angriff nehmen will.

— In Sayda ist ein Mann von einem Hunde, der bei der Sektion als tollwütend bezeichnet worden ist, in die Rufe geblieben worden.

— Eine vom Oberbürgermeister Deutler in Dresden einberufene Versammlung von Stadtverordneten, zahlreichen Künstlern und Kunstfreunden hat beschlossen, 1888 in Dresden eine deutsch-nationale Kunst- und Kunstgewerbliche Ausstellung zu veranstalten.

Versteigerung von Altschwellen.

Donnerstag, den 28. Oktober 1897 Nachmittags 3 Uhr sollen am Bahnhofsstraßenhaus D. A. 32 an der Reichstraße in Aue öffentlich und gegen sofortige Barzahlung 20 Tausend Altschwellen versteigert werden.

Adorf, den 20. Oktober 1897.

Königl. Eisenbahn-Bauinspektion.

Die „Auerthal-Zeitung“

empfehlte sich den geehrten Geschäftsleuten, Gastwirthen und Vereinen zum erfolgreichen Annoncieren. Bei Wiederholungen hohe Prozente, bei größeren Aufträgen billige Pauschalpreise.

Öffentliche Stadtverordneten-Sitzung in Aue,

am 20. Oktbr. 1897, Abends 6 Uhr.

Anwesend 12 Stadtverordnete.

Vorlag: Fabrikant Ernst Papp. Für Legung der Gas- und Wasserleitung in die verlängerte Marktstraße von der Albertstraße weg und für Aufstellung einer Gaslaterne auf diesem Straßentheile wurden die Kosten bewilligt. — Die von der Schneebergerstraße nach der neuen Schule geplante Straße genehmigte man nur 15 m breit anzulegen und sie am Eingange von der Schneebergerstraße weg nur 4 m nach links zu verdrängen. — Genehmigung land der Nachtrag zur Straßenordnung über das Aufstellen von Verkaufsgestellen auf Straßen u. s. w. und das Anbringen von Fahnen, Namensschildern. Wiederherstellung der durch das letzte Hochwasser beschädigten Ufermauern bei der Gasanstalt wurde unter Kostenbewilligung beschlossen. — Als Mitglieder der Staatseinkommensteuer-Einschätzungskommission wurden die Herren Stadtverordneten Gänther und Reuther für den Stadtheil Jelle gewählt. Das Gesuch der Herren Dr. Dr. Billing u. Köhler in Aue um Entbindung von dem Gasabnahme-Vertrag beschloß man bedingungsweise zu genehmigen. — Die Festlegung der Straßenfluchtlinie der Reichstraße von der Kirchstraße bis zur Bahnhofstraße genehmigte man nach Vorschlag der Rdtgl. Straßen- u. Wasserbau-Inspektion Schwarzenberg. — Anschaffung von 200 m Spritzenschläuche fand Genehmigung. — Hierauf geheime Sitzung. Schluß Abends 8 Uhr 30 Min.

Der Gesamt-Auslage der heutigen Nummer ist ein Prospekt über die berühmte, sehr beliebte „Dörings-Seife mit der Gufe“ beigelegt, worauf wir unsere Leser ganz besonders aufmerksam machen.

Meteorologisches.

Barometerstand am	October.	Wetterbedingungen auf der König-Albert-Brücke.
Früh 8 Uhr.	10 11 12 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12	
Sehr trocken	750	750
Bestand. schön	740	740
Schön Wetter	730	730
Veränderlich	720	720
Negen (Wind)	720	720
Viel Negen	720	720
Sturm	710	710

Foulard-Seide 95 Pf. bis 100 Pf. pro Meter — japanische Dessins und Farben, sowie schwarze, weiße u. farbige **Genesberg-Seide** von 75 Pf. bis 100 Pf. pro Meter — in den modernsten Geweben, Farben, Dessins. An Private porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend.

G. Hennberg Salden-Fabriken (k. u. k. Hof.) Zürich.

Zurückgesetzte Stoffe für Weihnachtsgeschenke.

6 Meter solides Stoff zum Kleben	für 1.00 Pf.
6 " " Frühjahr- u. Sommerstoff z. Kleben	" 1.00 "
6 " solides Damast	" 2.00 "
6 " Beloutine-Fiamell guter Qualität	" 4.00 "
6 " Ball- u. Gesellschaftsstoff, reine Wolle	" 4.00 "

versenden in einzelnen Metern franco ins Haus.
Schlussverkauf sämtl. Winter- u. Frühjahrsstoffe zu reduzierten billigen Preisen. Käufer auf Bestangen franco. Rohstoffe gratis.
Bestandhaus: O E T T I N G E R & Co., Frankfurt am Main.
Separat-Abteilung für Herrenstoffe: Stoff z. ganz. Anzug f. 6 | 10. 2.57 Pf., Cheviot z. ganz. Anzug für 10. 5.85 Pf.

Unserer Zeitung liegt heute ein Prospekt über „Dr. Spahn's Lebensbalsam“ bei, auf den wir hiermit aufmerksam machen wollen. In haben ist dieser heilkräftige Lebensbalsam in flüssiger Apothek.

Am 1. April 1898 wird die 2. Etage meines am Markt gelegenen Eckhauses mietfrei.

Dr. Pilling.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem hochgeehrten Publikum von Aue u. Umgebung zur gefälligen Kenntnissnahme, daß ich am heutigen Tage, **Ecke Albertstraße und Marktstraße** eine

Bäckerei

errichtet habe. Ich werde mir angelegen sein lassen, die mich Ehrenden nur mit guten und schmackhaften Waaren zu bedienen, und bitte um gütige Unterstützung meines Unternehmens.

Mit aller Hochachtung

Emil Georgi, Bäckermeister.

Semmelträger sucht

D. D.

Züchtige Maurer

werden bei gutem Lohn und ausdauernder Beschäftigung gesucht von **Baumeister Müller, Aue.**

Triumph- und Wellenbad - D. R. P.

Interessante Preisliste gratis!



Die einfachste und praktischste Badewanne der Welt! Preis 40 Mark, mit Schweißeinrichtung 62 Mk.

G. F. Fischer, Klempnermeister, Aue i. S.

Pfund's Condensirte Milch

Von jahrelanger Haltbarkeit, für Haushaltungen- u. Küchenzwecke, sowie für Bäcker und Conditoren unentbehrlich, in Blechdosen, welche ohne Messer und Scheere geöffnet werden, empfohlen

Dresdner Molkerei **Gebrüder Pfund**

Hauptkontor: Bautzner Strasse 79. Zu haben in Aue i. S. in der Apotheke, Drogerie Osc. Storz.

FRAUEN-FLEISS

Grösstes Handarbeitenblatt der Welt

Verlag: John Henry Schwerin, Berlin W. 35.

Monatlich erscheint eine 8seitige Nummer in Grossfolio-Format, alle nur möglichen Techniken enthaltend, mit grossem Contourenbogen (naturgrosse Vorlagen zum Aufspannen etc.). Vierteljährlich 3farbige Handarbeiten-Lithographien. Abonnementpreis: Vierteljährlich **75 Pf.** bei allen Buchhandlungen und Postanstalten.

Kropf, Halsanschwellung.

Ich spreche Ihnen den innigsten Dank aus, daß Sie mich von dem harten Kropf mit Halsanschwellung durch briefliche Behandlung befreit haben. Ihre unerschöpfliche Güte ist eine Wohlthat für die Kropfkranke und jedenfall eine oft nicht ungefährliche Operation vorzuziehen. Rattenhausen b. Krumbach, (Schwaben), den 12. Oktober 1896, Franziska Müller, bei Herman Müller, Oekonom. Die Gültigkeit der Unterschrift bestätigt Rattenhausen, den 12. Oktober 1896, Dirr, Bürgermeister. 22 Briefe: Privatpoliklinik, Rüdigerstr. 405, Glarus (Schweiz).

Kürschners Büchererschatz

Die billigste Neuanfertigung! Diese Bücher sind abgedruckt und kosten nur 20 Pf.

20 Jahre

Die besten durch alle Buchhandlungen, Drogerien, Apotheken und Fern-Verlag Berlin N.W. 7.

1. A. A. A. A. A.	21. B. B. B. B. B.
2. C. C. C. C. C.	22. D. D. D. D. D.
3. E. E. E. E. E.	23. F. F. F. F. F.
4. G. G. G. G. G.	24. H. H. H. H. H.
5. I. I. I. I. I.	25. J. J. J. J. J.
6. K. K. K. K. K.	26. L. L. L. L. L.
7. M. M. M. M. M.	27. N. N. N. N. N.
8. O. O. O. O. O.	28. P. P. P. P. P.
9. Q. Q. Q. Q. Q.	29. R. R. R. R. R.
10. S. S. S. S. S.	30. T. T. T. T. T.

Berehrte Hausfrauen! Der ächte Franck

mit dieser Schutzmarke und Unterschrift



ist der **allerbeste Caffeezusatz!**

Sie brauchen viel weniger davon zu nehmen als von andern billigeren Fabrikaten und erhalten doch einen viel besseren, kräftigen, nahrhaften Caffee von höchstem Geschmack und schöner Farbe.

Kaufen Sie daher das **"Beste"**, es ist und bleibt das **"Billigste."**

Kleine Modenwelt

Verlag: John Henry Schwerin, Berlin.

Monatlich erscheint: 8seit. Nummer bez. Mode, Putz etc., doppelseitiger Schnittbogen, farbiges Modenbild.

Abonnem. auf "Kleine Modenwelt" bei allen Buchhandlungen und Postanstalten für **50 Pf. vierteljährlich.**

Billigstes Modenblatt der Welt!

Wollen Sie Ihrer Tochter, Ihrer Freundin oder sich selbst ein nützliches Geschenk machen, dann lassen Sie sich den K a t e c h i s m u s für das feine Haus- und Stubenmädchen aus Berlin senden. Jedes junge Mädchen, wenn es auch nicht die Absicht hat, in den herrschaftlichen Dienst zu gehen, kann aus dem Büchlein lernen:

1. Serviren u. Tischdecken; 2. Anstand u. Höflichkeit; 3. Aneignung guter Manieren; 4. Behandlung der Wäsche, Glanzplättchen; 5. Tägliches Reinmachen; 6. Grob- u. Feinmachen; 7. Etwas vom Kochen; 8. Goldene Rathsworte an junge Mädchen.

Von dem Werth des Büchleins zeugt die Thatfache, daß in 2 Jahren fünfzig Tausend Exemplare davon verkauft wurden, nützen dem Büchlein zu lernen Kenntniss. Die sind eine Freude an jedem jungen Mädchen, deshalb sollte man, so lange der Servant reicht, sich ein Exemplar von der Verfasserin **Franz Erna Graunhorst, Vorsteherin der Hausmädchenschule zu Berlin, Wilhelmstr. 10**, senden lassen. Der Preis ist nur **65 Pf.** Gegen Einsendung des kleinen Betrages in Briefmarken folgt sofortige Zusendung franco.

Ihre Maj. die deutsche Kaiserin hat den Verfasserin in einem huldvollen Dankschreiben Anerkennung gezollt. F. L. C. 58

Tapeten!

Naturelltapeten von 10 Pf. an Goldtapeten 20 in den schönsten und neuesten Mustern. Musterarten überall hin franco.

Gebrüder Ziegler in Lüneburg.

Asthma- u. Rheumatismus-

Leidenden wird das erprobte **Austroment** bestens empfohlen. Selbst Leute, welche schon lange Jahre mit dieser Krankheit behaftet waren u. alle Kuren erfolglos angewendet sind durch Gebrauch meines Austroment davon befreit worden. Auskunft giebt tolen- und portofrei.

Dr. Max Prohaska, Rillingenthal, C. N. 28.

Einwickel-Papier

ist vorräthig in der Buchdruckerei der **Kuertsch-Verlagung.**

Tuch-Reste, sowie zurückgegebene Coupons, passend für Hosen, Anzüge usw. geben zu enorm billigen Preisen ab. Muster davon fr. an Private. Enttäuschung ausgeschlossen.

Lehmann & Assmy
Spremberg N.-L.
Größtes Tuchverhandlungshaus m. eigen. Fabrikat

Rocksch schwarzer Johannisbeerlaft

hindert Keuchhusten, Athemnoth, Heiserkeit. Flasche 50 Pf. Alleinverkauf für Aue u. Umgegend **Oskar Storz, Bahnhofstrasse.**

Die Weinhandlung von Johann Rorb, Aue am Markt, empfiehlt ihre vorzüglichsten **österreichisch-ungar. u. bair. Weiß-, Roth- u. Süßweine** einer gefälligen Beachtung.

Süßrahmbutter gefalzen, offeriere M. 8.80 netto 8 1/2 Pf. franco.

J. Ch. Kimmel, Ulm.

Gänse groß, schön befiedert & 210 Pf. mindestens 5 Stück.

Legelhühner u. Schlachthühner & 50 bis 80 Pf. mindestens 15 Stück ab Bahn hier Padung frei.

Garantie leb. Ankunft **Andor Schöller, Uj. Sgt. Anna, Ungarn.**

Unerreicht an Güte

MATHEUS'SCHEN Pudding Pulver

PRINZ PÜCKLER PUDDING

Stollhaus, Berlin, Leipzigerstr. 10

Haus-Verkauf.

Ein schönes massives Wohnhaus mit Garten, direkt an der Straße in einem Kirchdorf von ca. 3000 Einw., Bahnstation, soll veränderungshalber sofort für 7200 M. bei einer Anzahlung von 10-1500 Mark durch den Unterzeichneten verkauft werden. Dasselbe würde sich vorzüglich für Grünwaarenhändler oder auch für Schneider eignen, da beide Gewerbe noch am Plage vermehrt werden.

E. Göthel, Oberlachsensfeld.

Münberger Spielwaren!

Puppen u. Christbaumschmuck, Kurzwaren u. Gebrauchsartikel. Neuheiten in 10 u. 50 Pf.-Artikeln. Preisliste 121 nur für **Wiederverkauf!**

Friedr. Ganzenmüller in Nürnberg.

Einige tüchtige Tischler

sucht sofort für dauernde Beschäftigung **Ernst Arnold** Holzbildhauerei in Böhmig.

Für kommenden Winter empfehle als wärmste Fußbeden für Restaurants und Private volltharige

Reuentierjelle

leihen eise zur Benutzung. **Rich. Georgi, Aue, am Bahnhof.**

2 anständige Herren

können Logis erhalten. **Aue-Neustadt, Mittelstr. Sachada's Neubau, 1 Treppe.**

1 Garcon-Logis

für 2 Herren ist zu vermieten, bei **Paul Rich. Fischer, Bodauerstr. 24.**

Preislisten

mit Abbildungen versendet gegen Einsendung von 10 Pf. (Briefmarken) franco die **Chirurg. Gummi- und Specialitäten-Handlung Bid & Deisterreicher, Frankfurt am Main.**

Ein gut erhaltenes Klavier

ist billig zu verkaufen im Gasthof "zum Stern" in Aue.

Ein ordnungliebendes Dienstmädchen

sucht bei gutem Lohn **Emil Georgi, Bäckermeister in Aue, Albertstraße.**

Dr. med. Hope,

homöopathischer Arzt in **Gasse a. S.** Auswärts auch brieflich.

Schlafstille

mit oder ohne Kost ist zu vermieten. Näheres bei **A. Jien, Stadtmusikdir. Wettinerstr. 10.**

Spurlos verschwunden

sind alle Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie Pockchen, Finnen, Mitessern, Blüthen, rothe Flecke etc. durch den täglichen Gebrauch von:

Bergmann's Carbolltheer-schwefel-Seife

v. **Bergmann u. Co. in Radebeul-Dresden.** (Schutzmarke: Zwei Bergmänner), a Stück 10 Pf. bei Apotheker & n p e.

Ich weiss genau

Sie sind mit Ihrer Besorgung in Herren Anzugstoffen unzufrieden, verlangen Sie deshalb unsere Rester-Collection, Cheviot von M. 2,30 an. u. s. w.

Lehmann & Assmy, Spremberg L. Größt. Tuchverhandl. m. eig. Fabrikation.